Jeder kann was.

Jeder macht was.

Projekte an der Reinhold Burger Schule, Berlin Pankow
November – Dezember 2016

Im Rahmen des Programms

kulturagenten für kreative schulen berlin

»Kulturagenten für kreative Schulen Berlin« ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, die MUTIK gGmbH sowie die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator.

Kulturagentin Karin Schreibeis

Jeder kann was. Jeder macht was.

Gemeinsam entwickelten die Kulturagentin der Schule, Lehrkräfte und Schülervertreter in einem Intensivworkshop Themen für zukünftige Projekte der Kulturellen Bildung. Auf der Grundlage einer Befragung kristallisierten sich zwei Themenfelder heraus:

1. **Die Schule möchte an einem Festtagsumzug wie dem Karneval der Kulturen teilnehmen.**
2. **Der Schulhof soll für die SchülerInnen attraktiver werden. Dafür soll etwas gebaut werden.**

Vorbereitend für den Festtagsumzug wurden im November 2016 Workshops geplant, die auf die Teilnahme in vielfältigen Disziplinen vorbereiten. Die Fortsetzung der Workshops ist für 2017 geplant.

Eine Ideenwerkstatt für neue Schulhofmöbel fand im Dezember statt. Bis zum Sommer 2017 soll eines der entworfenen Möbel gebaut und auf dem Schulhof installiert sein.

Im November 2016 tanzten, trommelten, modellierten und konstruierten Schülerinnen und Schüler der Reinhold Burger Schule in vier künstlerischen Workshops:

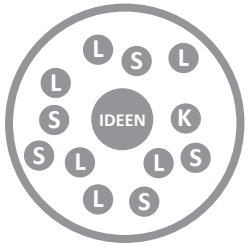
Tanz (Künstlerische Leitung Axel „Micky“ Schiffler)
Trommeln/Rhythmus (Künstlerische Leitung Nathan Berg)
Maske und Kostüm (Künstlerische Leitung Muriel Nestler)
Figurenbau (Künstlerische Leitung Hamster Damm)

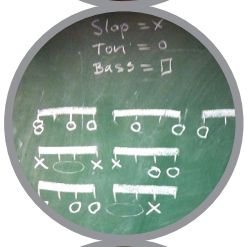
Die Teilnahme war freiwillig und interessengeleitet. Auf eine Orientierungsphase, in der die Jugendlichen ihre Ideen entwickelten und technische Grundlagen kennenlernten, folgte eine dreitägige Intensivphase, in der erste Ergebnisse erarbeitet und präsentiert wurden. Eine gemeinsame Auswertung schloss die intensive Arbeitsphase ab.

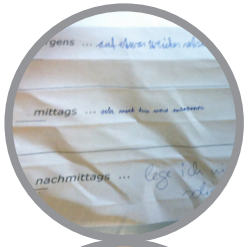
Die Reinhold Burger Schule ist im Umbau: Eine Turnhalle wird gebaut und der Schulhof soll neu gestaltet werden. Die Schule wünscht sich eine Schulhofmöblierung, die den Bedürfnissen der Schülerschaft – auch während der Bauphase – angepasst ist. Dazu fand im Dezember ein Ideenworkshop statt.

Furniture To Go (Künstlerische Leitung Katharina Heilein)

Ablauf







Intensivworkshop Befragung

Fühjahr 2016
Lehrkräfte, Schülervertreterinnen und Schülervertreter entwickeln mit der Kulturagentin eine neue Vision, zwei Themenfelder entstehen

Workhops Orientierungsphase

2.,9.,16.11.2016
Workshops Figurenbau, Maske und Kostüm, Tanz, Trommeln

Workhops Intensivphase

23.–25.11.2016
Intensivworkshops Figurenbau, Maske und Kostüm, Tanz, Trommeln

Präsentation Auswertung

25.11.2016
Präsentation der Workshopergebnisse Auswertung und Planung des weiteren Vorgehens

Ideenworkshop Schulhofmöbel

28.11.–2.12.2016
Ideenworkshop Entwurf und Modellbau von multifunktionalen Möbeln für den Schulhof

Präsentation Schulhofmöbel

2.12.2016 und an den Tagen der offenen Tür 13., 14.01.2017
Präsentation der Ideen und Modelle

Figurenbau

(Künstlerische Leitung Hamster Damm)

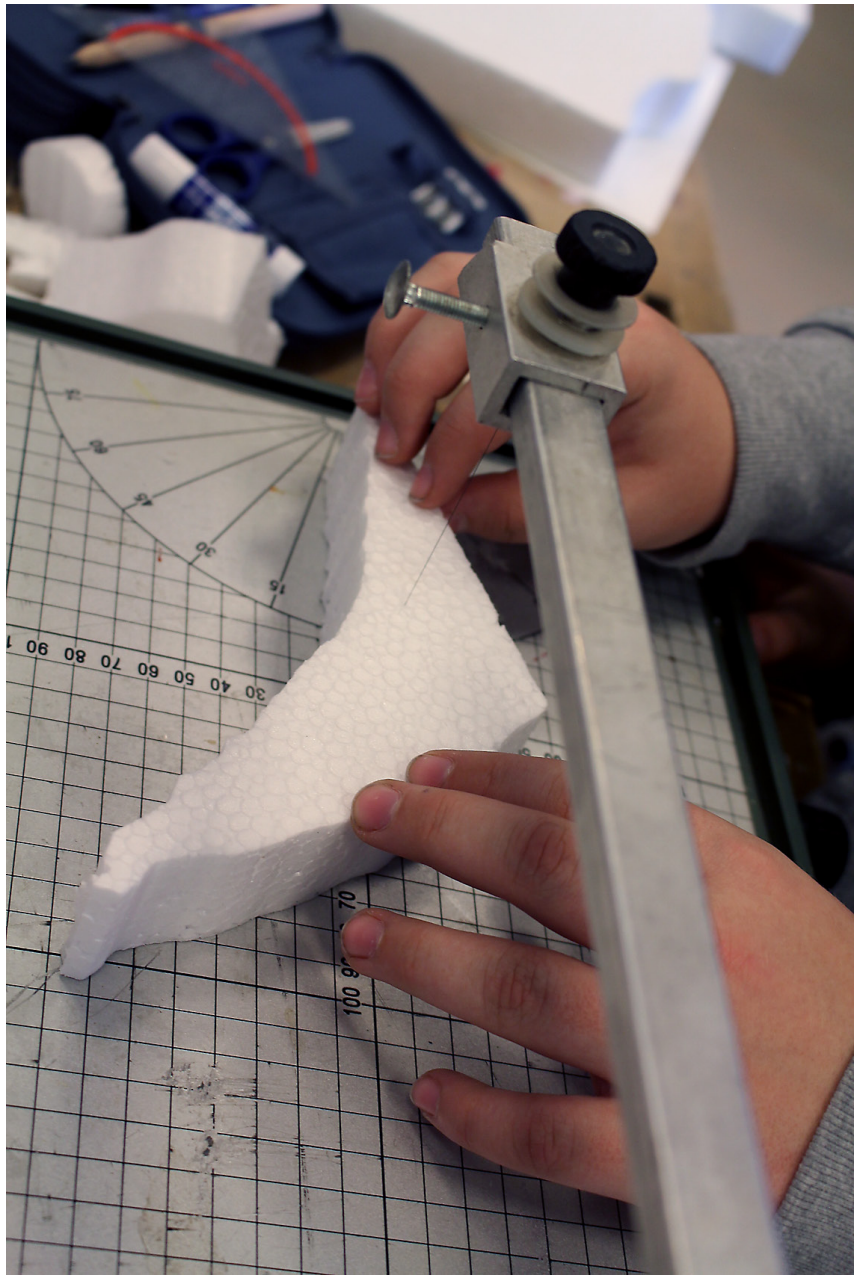
„Wie macht man etwas beweglich? Welche Materialien und Konstruktionen sind dafür notwendig?“ waren Fragestellungen, die den Kurs begleiteten. Abbildungen und Modelle von Skeletten lieferten anatomische Anhaltspunkte.
In der Orientierungsphase entwickelten die Teilnehmenden Entwürfe und begannen mit dem Bau erster Figuren: Mensch, Schlange und Einhorn wurden konstruiert.

Für die Intensivphase wurde eine mobile Werkstatt im Hof eingerichtet: Sägen und Werkzeuge standen bereit. Feinarbeiten konnten im gut geheizten Saunabus erledigt werden. Eine gemeinsam gekochte Suppe stärkte die ArbeiterInnen und das Teamgefühl.
Arbeitsteilig wurde eine erste menschliche Figur hergestellt: Aus Sperrholz und Styropor entstanden Rippen und Wirbelsäule, Arme und Beine. Eine Milchgummihand und ein Kopf aus demselben Material komplettieren die vollbewegliche Figur.

Im Hof zu arbeiten war toll, im Bus war es schön warm.

Der größte Erfolg war, dass wir durch die abenteuerliche Atmosphäre auf dem Schulhof etwas Besonderes erlebt und geschaffen haben.
Joachim Hamster Damm

Naja, die Suppe war nicht so lecker und nicht halal.



Heißer Ofen auf dem Schulhof

Maske und Kostüm

(Künstlerische Leitung Muriel Nestler)

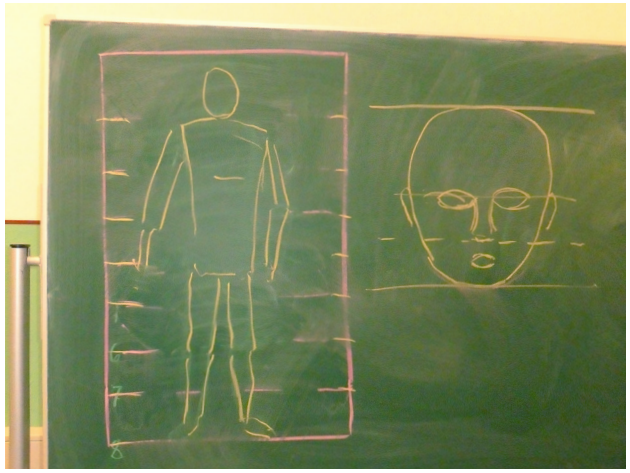
Hier fanden Fantasien ihre Form. In der ersten Kursphase sprudelten die Ideen: Glitzer, rosa Zuckerwatte, Helden, Einhornkatzen, Einhörner und gruselige Clowns traten in Erscheinung.
In den folgenden Workshoptagen wurden die Entwürfe in jeweils ihnen gemäßen Arbeitsweisen und Materialien konkretisiert und, wenn möglich, realisiert.
Der Clown wurde geschminkt, die Einhornmaske konnte man aus Maschendraht und Pappmachée bauen. Weitere Masken wurden von einer Tonform abgenommen. Für die Einhornkatze fand sich eine große Plastikkugel.
Dafür vermittelte die Künstlerin Techniken wie Schminken mit Theaterschminke oder die Konstruktion und das Abnehmen einer Pappmachéemaske vom Tonmodell.
Auf der Suche nach einem gemeinsamen Thema entwickelte die Gruppe spannende Themenkombinationen wie: Superhelden und Gefühle oder Superhelden und eigene Eigenschaften.

Präsentiert wurden bunte Ergebnisse, denen man den Gestaltungswillen und die eigene Handschrift ansieht.

Ich gehe als große Zuckerwatte.
Amelie 7d

Ich finde es sinnvoll, sich einem Thema über den Spaß daran zu nähern.
Muriel Nestler

Superhelden und Gefühle



Tanz

(Künstlerische Leitung Axel „Micky“ Schiffler)

In der Orientierungsphase standen Ausprobieren, Lernen und Training im Vordergrund. Grundlagen wurden erarbeitet sowie verschiedene Bewegungsqualitäten wie weich ohne Knochen, harte Isolationen, oder Ebenenwechsel vom Boden in den Stand ausprobiert. Waves (Wellen durch den Körper), verschiedene Bounces oder funky Schritte kamen zum Einsatz.

Nachdem im Training stark nach den Maßgaben des Künstlers gearbeitet wurde, konnten die Schülerinnen und Schüler in der Intensivphase ihr tänzerisches Vokabular ausprobieren und aus Rhythmik, Beats und Akzenten eine gemeinsame Choreografie kreieren.

Die Schülerinnen und Schüler fanden Spaß an der Bewegung, bauten tänzerisches Vokabular auf und hatten die Gelegenheit, sich in einem anderen als dem schulischen Kontext zu erleben.

Die Ideen entstehen in und aus dem Prozess. Für mich ist spannend, wenn die Teilnehmenden eigene Ideen einbringen und wir das gemeinsam weiterentwickeln.
Axel „Micky“ Schiffler

Wir entdecken neue Seiten am Tanzen.
Maya 7d

Beim Tanzen fühlt man sich cool und frei.
Reza 10b

Bewegung als Qualität

Trommeln/Rhythmus

(Künstlerische Leitung Nathan Berg)

Dundunba, Sangban, Kenkeni und Djembe heißen die Trommeln, die im Jugendclub Mühle 24 aufgebaut waren. Die Schüler und Schülerinnen erlernten zunächst Technik und Rhythmus. Rechte und linke Hände wollten koordiniert werden, die Bewegungen so automatisiert, dass der Kopf frei wird, um auf die anderen zu hören. Zusammen mit den anderen entstanden packende Rhythmen.

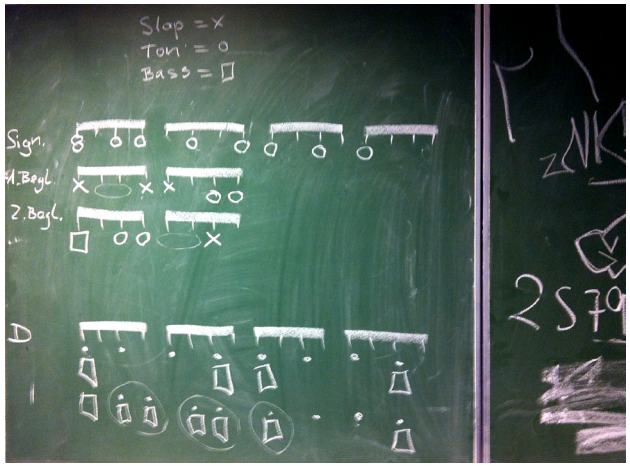
Die Trommler arbeiteten so konzentriert, dass schon in der Intensivphase mit den Tänzern gemeinsam geprobt wurde. Dabei mussten die Trommler nicht nur präzise im Takt und miteinander synchron spielen, sondern auch die Choreografie der Tänzer im Auge behalten.

Ich spiele jetzt acht Musikinstrumente.
Paul

Musik fügt sich zusammen, wenn man aufeinander hört und eigenes dazugibt.
Nathan Berg

Aua! (reibt sich die Hände)
Schüler an Djembe

Mit Kopf und Hand



Präsentation und Auswertung

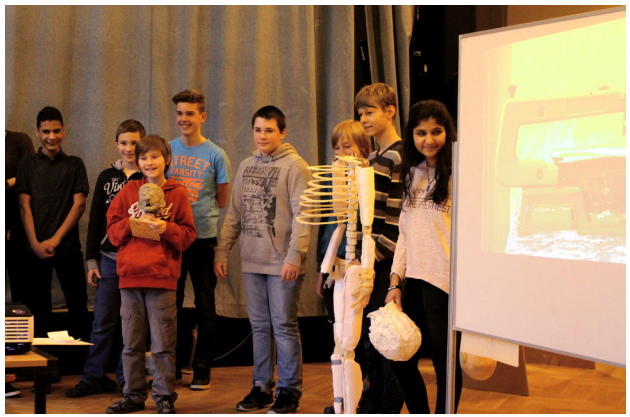
Am letzten Projekttag präsentierten die vier Workshops sich gegenseitig ihre Arbeit und gaben Einblicke in die vorausgegangenen Prozesse:
Eine Diashow zeigte, was im Workshop Figurenbau erabeitet wurde. Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre erste vollbewegliche Figur vor und erläuterten Techniken und Arbeitsschritte. Geplant ist der Bau einer übermenschlich großen (3–4 Meter hohen) beweglichen Figur.

In einer Ausstellung präsentierte der Workshop Maske und Kostüm den Weg von den Ideen über Skizzen zu Objekten. Die Teilnehmenden erklärten und erläuterten die ausgestellten Zeichnungen und Objekte und, was sie sich dazu gedacht haben.

Hörbar und sichtbar wurde gute Zusammenarbeit beim gemeinsamen Auftritt der Trommler und Tänzer. Rhythmen und Choreografie verbanden sich zu einem mitreißenden Live-Erlebnis.

In der anschließenden Schreibwerkstatt entstanden gemeinsame Visionen, die eine Grundlage für die weitere Planung bilden.

Zwischenstopp mit Aussicht



Furniture To Go

(Künstlerische Leitung Katharina Heilein)

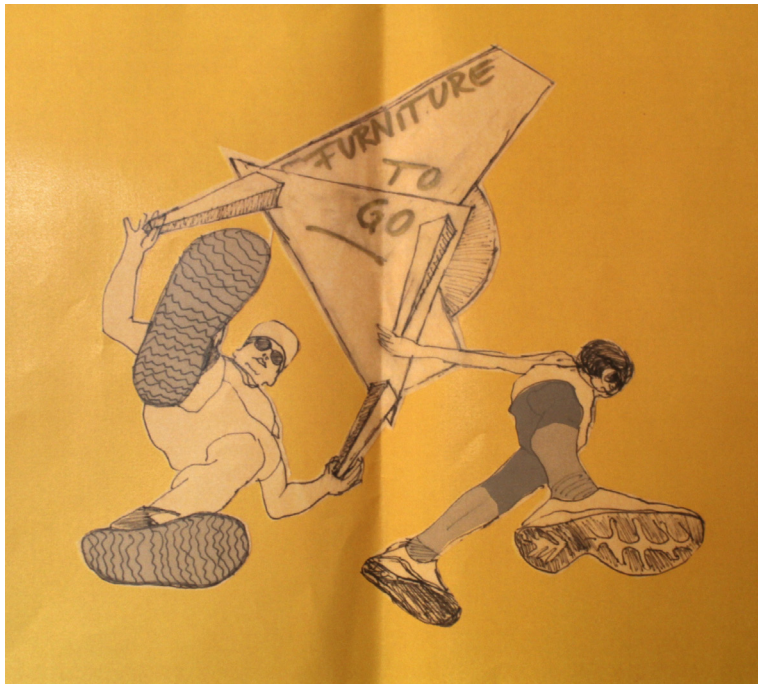
17 Schülerinnen und Schüler entwickelten mit Katharina Heilein Ideen, bauten Modelle und suchten passende Standorte.

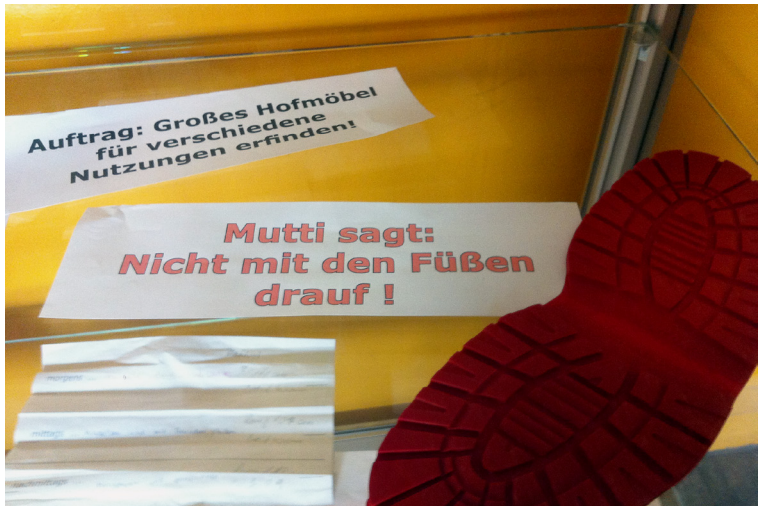
Als erstes wurden Aufträge erteilt: Im Tageszyklus müssen die Objekte unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Entspannung und Multifunktionalität stellten sich als Hauptinteressen heraus.
Mit diesen Aufträgen bildeten sich Designerteams, die ein Möbel entwickelten. Maßstabsgetreue Figuren verdeutlichen die Nutzungsmöglichkeiten. Zunächst skizzierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und stellten ein erstes Pappmodell her. Mit dem Material „Schuhsohle“ entstand dann ein ausgereiftes Folgemodell. Wieviel Kreativität eine Schuhsohle entfalten kann, zeigte die Präsentation in der Vitirne vor dem Lehrerzimmer.

Für den nächsten Schritt, die Realisierung, wählten Schüler und Lehrkräfte eines der Modelle aus. Geplant ist, dieses Möbel bis zum Sommerfest zu bauen.

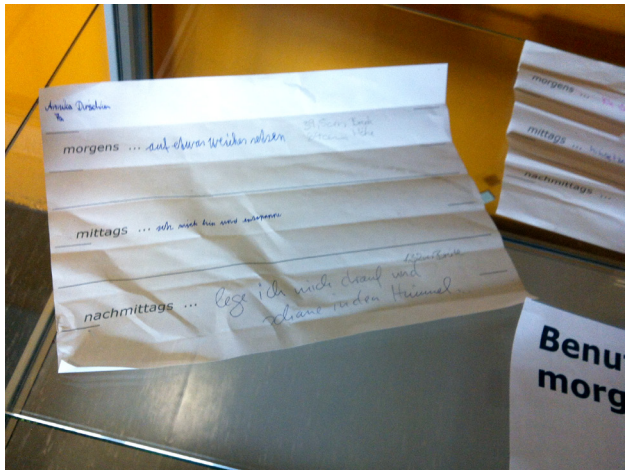
Ich finde es spannend, auf wieviele unterschiedliche Arten und Weisen sich Ideen entwickeln lassen.
Katharina Heilein

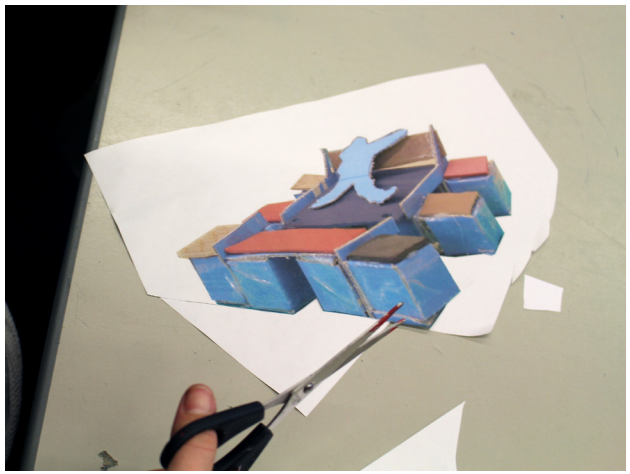
Ich finde es gut, dass ich mitbestimmen kann, was auf dem Schulhof aufgebaut wird.
Feline 7a

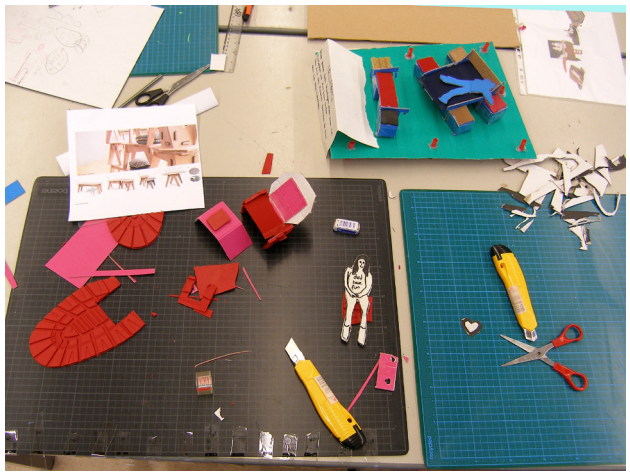




Design im Team







Teilnehmende
Bühnenbau: **Batool 7c, Julian 7d, Kevin 7d, Lea 7b, Leonie 7b, Max 8b, Michale WKI, Paul 7a, Reza WKI, Tim 7a**
Maske/Kostüm: **Agan 8b, Alisia WKI , Amelie 7d, Arno 7d, Eileen 8d, Greta 7d, Jonna 7c, Josephine 8d, Kim 8c, Lea 7d, Leonie 8d, Linda 8a, Lubna WKII, Lucie 7c, Lucy 7b, Luisa 7d, Marija WKII, Maya 7d, Melina 7b, Meta 7d, Philippe 8b, Robert 7d, Vanessa 8d**
Tanz: Alexa 9a, Alper 7d, Angela 7a, Antonio 9a, Arlina 7a, Fatima 7a, Felicitas 7a, Jamal 7a, Kaan 7a, Kevin 7b, Leon 7b, Lotte-Mo 9b, Merve 7a, Mira 9b, Nazar 7a, Nele 8d, Niklas 7b, Ole 7d, Pascal 7d, Pascal 7d, Reza 10b, Ruholla WKII, Scarlett 7b
Trommeln: **Andrew 7b, Angus 9a, Baje WKI, Christian 9a, Florian 7b, Hussein WKII, Mahmud WKII , Mortaz WKII, Ola WKI, Paul 8a, Tobias 7b**
Furniture to go: **Aimee 9d, Annika 7a, Antonia 7b, Domenic 8b, Dustin 8b, Emely 7a, Erik 8a, Fitore 9d, Jihane 7a , Josephin 8a, Laura 8a , Leon 8a, Lucy 7a, Malak 9d, Melina 7b, Ole 7d, Phile 7a, Sean 7d, Vahid 7a**
Dokumentation (Leitung Ellen Nonnenmacher): **Fitore 9d, Gabrijela 10d, Katarina 9d, Lindsay 9d, Malak 9d, Schokran 10b, Tabip 10b**

Konzeption und Organisation:
Gabriele Kreitel (Stellv. Schulleitung), Karin Schreibeis (Kulturagentin der Schule), Sabrina Seilz (Kulturbeauftragte), Franka Zachert (Kulturbeauftragte)

Dokumentation und Gestaltung: Ellen Nonnenmacher